

## NDB-Artikel

**Maria Beatrix** Erzherzogin von Österreich, Erbin von Modena, Herzogin von Massa und Carrara, \* 7.4.1750 Modena, † 14.11.1829 Wien, ⚭ Wien, Kapuzinergruft. (katholisch)

### Genealogie

Aus d. Hause Este;

V Hzg. Ercole III. v. Modena (1727–1803), S d. Hzg. →Franz III. v. Modena (1698–1780) u. d. →Charlotte v. Orléans (1700–61);

M Marie Therese Cybo (1725–90), T d. Hzg. Alberigo v. Massa u. →Carrara (1690–1731) u. d. →Riccarda v. Novellara (1698–1768);

⊙ 1771 Erzhzg. Ferdinand (1754–1806), Gouverneur d. Lombardei, S d. Kaisers Franz I. († 1765, s. NDB V) u. d. Kaiserin →Maria Theresia († 1780, s. NDB 16);

5 S (1 früh †), 5 T (2 früh †), u. a. Hzg. →Franz IV. v. Modena (1779–1846, ⊙ 1812 →Beatrix v. Sardinien, 1792–1840), FM|→Ferdinand Karl (1781–1850), →Maximilian († 1863), Hochmeister d. Dt. Ordens (s. NDB 16), EB →Karl Ambros v. Gran (1785–1809), →Maria Theresia (1773–1832, ⊙ 1789 Kg. →Viktor Emanuel I. v. Sardinien, 1759–1824), Kfn. →Maria Leopoldine v. Bayern († 1848, s. NDB 16), Kaiserin →Maria Ludovika v. Österreich († 1816, s. NDB 16);

E Hzg. →Franz V. v. Modena (1819–75).

### Leben

Die Erbin von Modena sowie von Massa und Carrara war schon als Kind von Kaiserin →Maria Theresia zur Braut eines ihrer Söhne ausersehen. 1771 heiratete sie den 17jährigen Erzherzog Ferdinand. M. stand ihrem Gatten bei der schweren Aufgabe als Generalgouverneur der Lombardei hilfreich zur Seite. Ihre Liebenswürdigkeit und soziale Fürsorge wurden allgemein gelobt. Wie ihre Schwiegermutter kümmerte sich M. persönlich um die Erziehung ihrer Kinder, besonders ihrer jüngsten Tochter Maria Ludovika. 1796 mußte die Familie aus Mailand fliehen. M. ließ sich im Neukloster von Wiener Neustadt nieder, während sich ihr Gemahl meist am Wiener Hof aufhielt. Seit 1806 Witwe, wurde sie zwei Jahre später durch die Hochzeit ihrer Tochter →Maria Ludovika mit Franz I. Kaiserinmutter. Der rege Briefwechsel mit der Kaiserin zeugt von dem lebendigen Interesse der Erzherzogin an Politik und Familie. Zäh und entschieden setzte sie sich für die Rückgewinnung ihrer Herzogtümer ein. Auf Grund der Beschlüsse des Wiener Kongresses konnte M.s ältester Sohn Franz 1814 das Erbe in Modena antreten, sie selbst übernahm die Regierung des

bereits 1790 ererbten Herzogtums Massa und Carrara sowie einiger kaiserlicher Lehen in der Lunigiana.

Nach M.s Tod gingen diese Länder an Hzg. Franz IV. von Modena über, während sich Ferdinand Karl und Maximilian das große Privatvermögen teilten. M.s Enkel Franz V. mußte 1859 infolge der ital. Einigungsbewegung abdanken; sein Erbe, der 1914 in Sarajewo erschossene ErzHzg. → Franz Ferdinand, nahm den Namen „Österreich-Este“ an.

### **Literatur**

J.H.A. Scharfenberg, Gesch. d. Hzgt. Modena u. d. Hzgt. Ferrara b. z. J. 1815, 1859;

E. Guglia, Kaiserin Maria Ludovica v. Österreich, 1894;

M. Kittel, Gesch. d. Hzgt. Modena 1815–48, Diss. Wien 1940;

L. Amorth, Modena capitale, Storia di Modena e dei suoi duchi dal 1598 al 1860, 1961;

Wurzbach VII.

### **Autor**

Lorenz Mikoletzky

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Maria Beatrix“, in: Neue Deutsche Biographie 16 (1990), S. 192-193 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---